

WEITERBILDUNGSKONZEPT FACHARZT CHIRURGIE



Strukturiertes Weiterbildungskonzept

Gem. WBO 2001 der FMH

Stand August 2009

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung

1.1. Grundlagen

2. Weiterbildungsangebot der WB-Stätte

2.1. Einteilung der Klinik als WB-Stätte

2.2. Weiterbildungs-Angebot der Klinik

2.2.1. Facharzt Chirurgie

2.2.2. Schwerpunktweiterbildung Chirurgie

2.2.3. Anderer chirurgischer Facharzt

2.2.4. Nicht-chirurgischer Facharzt

3. Spital- und Klinik-Struktur, Rotationen

3.1. Klinik

3.2. Spital

3.3. WB-Netzwerk

3.4. Zuständigkeit

3.5. Strukturierte WB intern

4. Weiterbildungsstellen

4.1. Weiterbildungsstellen Facharzt Chirurgie

4.2. Weiterbildungsstellen (überschneidend zu einer) Schwerpunkt-WB

4.3. Andere Weiterbildungsstellen

4.3.1. WB-Stellen für Anwärtler eines anderen chirurgischen Facharztstitels

4.3.2. WB-Stellen für Anwärtler einer nicht-chirurgischen WB

5. Nicht für WB vorgesehene Stellen

6. Fachärzte (Lehrer)

7. Gliederung der WB

7.1. Anwärtler Facharzt Chirurgie

7.2. Anwärtler eines anderen chirurgischen Facharztstitels

7.3. Anwärtler einer nicht-chirurgischen WB

8. WB-Inhalte Anwärtler Facharzt Chirurgie

8.1. Lernziele Block A (1. und 2. Jahr)

8.1.1. Wissen

8.1.2. Können

8.1.3. Verhalten

8.1.4. Prüfungen

8.1.5. Weiterbildungskurse

8.2. Lernziele Block B (3. und 4. Jahr)

8.2.1. Wissen

8.2.2. Können

8.2.3. Verhalten

8.2.4. Prüfungen

8.2.5. Weiterbildungskurse

8.3. Lernziele Block C (5. und 6. Jahr)

8.3.1. Wissen

8.3.2. Können

8.3.3. Verhalten

8.3.4. Prüfungen

8.3.5. Weiterbildungskurse

8.4 Übersicht Zeitplan

9. WB-Inhalte Anwärter eines anderen chirurgischen Facharzttitels

10. WB-Inhalte Anwärter einer nicht-chirurgischen WB

11. Qualifikationen

12. Anhänge

12.1 Anhang 1: Qualifikations-Protokoll (zusätzlich zum FMH Qualifikationssystem)

12.5. Anhang 2: Liste der Fachärzte (Lehrer)

1. Einleitung

Weiterbildung ist definiert als die Tätigkeit des Arztes nach erfolgreich beendetem Medizinstudium mit dem Ziel, einen Facharzttitel als Ausweis für die Befähigung zur kompetenten ärztlichen Tätigkeit auf einem Fachgebiet zu erwerben.

Die *Chirurgie* ist eine der zentralen Disziplinen der Medizin. Sie beschäftigt sich mit den operativ zu behandelnden Krankheiten des Halses, des Rumpfes, der Extremitäten sowie mit der konservativen und operativen Unfallbehandlung. Ihre Lehre umfasst alle Aspekte der zu behandelnden Leiden. Der Chirurg als Arzt berücksichtigt bei der Behandlung den ganzen Menschen mit allen medizinischen, sozialen und ökonomischen Folgen seiner Krankheit.

Ziel der Weiterbildung zum Facharzt *FMH für Chirurgie* ist die Befähigung zur selbständigen Versorgung häufiger chirurgischer Erkrankungen, Verletzungen und anderer Notfallsituationen auf der Grundlage wissenschaftlichen, kritischen Denkens, fundierter Kenntnisse und Fertigkeiten, sowie eigenverantwortlicher ständiger Weiterbildung (Schweizerische Gesellschaft für Chirurgie, SGC).

Die *Klinik für Chirurgie des Spitals Dornach* erachtet es als permanenten Auftrag, die Ausbildung der Assistenzärzte laufend und in Kohärenz mit der neuen Weiterbildungsordnung SBO 2001 der FMH im Sinne der strukturierten Weiterbildung zu optimieren. Das vorliegende Weiterbildungskonzept strukturiert die Weiterbildungsphase detailliert und dient dem Weiterbildungskandidaten sowie der Weiterbildungsstätte zur Planung und Erfolgskontrolle.

1.1. Grundlagen

- Weiterbildungsordnung (WBO) der FMH vom 21.6.00
- Weiterbildungsprogramme Schweizerische Gesellschaft für Chirurgie (SGC):
"Facharzttitel für Chirurgie und Titel für Schwerpunkte" vom 1.7.2002
(www.fmh.ch)
- Vorgabe der Schweizerischen Gesellschaft für Chirurgie zur Herstellung eines WB-Konzeptes vom 14.10.02
- Angaben zu den Ressourcen an der entsprechenden WB-Stätte sowie Anzahl bewilligter Assistenzarztstellen
- kantonale Vorgaben (Gesamtarbeitsvertrag für Assistenzärzte)

2. Weiterbildungsangebot der WB-Stätte

2.1. Einteilung der Klinik als WB-Stätte

WB-Stätte der Kat. **B2** für die Facharzt-WB Chirurgie

WB-Stätte der Kat. **ACU spez.** für die Schwerpunkt-WB Allgemein- u. Unfallchirurgie

2.2. Weiterbildungs-Angebot der Klinik

Unsere Klinik bietet demnach die folgenden WB-Programme an:

2.2.1. Chirurgie

Facharzt Chirurgie: max. **2** Jahre (WB-Netzwerk oder. WB-Verbund s.u.)

2.2.2. Schwerpunktweiterbildung Chirurgie

Schwerpunkt Allgemein- u. Unfallchirurgie: max. **2** Jahre

(Schwerpunkt Viszeralchirurgie: max. **2** Jahre/komplett) **weglassen**

2.2.3. Anderer chirurgischer Facharzt

Spezifische WB-Perioden für Anwärter eines anderen chirurgischen Facharztstitels (1-2 Jahre; i.d.R. 2 Jahre)

2.2.4. Nicht chirurgischer Facharzt

Spezifische WB-Perioden für Anwärter eines nicht chirurgischen Facharztstitels (1-2 Jahre; i.d.R. 1 Jahr) **Operative und nicht operative Fächer 1-2 Jahre.**

3. Spital- u. Klinik-Struktur

3.1. Klinik

unsere Klinik unter der Leitung von **PD Dr. med. Peter Vogelbach** enthält eine Abteilung für Allgemein- u. Unfallchirurgie Leiter: **PD Dr. P. Vogelbach**

Die Fachgebiete **Orthopädie, HNO, Gynäkologie, plast. Chirurgie, Proktologie** werden durch Belegärzte und Konsiliarärzte abgedeckt und sind in der Klinik für Chirurgie **integriert.**

3.2. Spital

Im Spital bestehen zudem (ausserhalb unserer Klinik) die folgenden Kliniken und Abteilungen:

- Klinik für Innere Medizin (Leiter: Dr. Armin Droll)
- Abteilung für Anästhesie und Schmerztherapie (Leiter: Dr. M. Stäubli)
- Abteilung für Röntgendiagnostik: Röntgen, US, CT

3.3 WB-Netzwerk (externe Institutionen)

Ein WB-Netzwerk bedeutet eine Absprache unter verschiedenen WB-Stätten zur gemeinsamen, koordinierten WB von Kandidaten für den Facharzt Chirurgie. Die verschiedenen dem Netzwerk angehörenden WB-Stätten bleiben als einzelne WB-Stätten anerkannt und geleitet. Ihre Klassifizierung bleibt unverändert aufgrund ihrer eigenen Struktur und Infrastruktur (die Infrastruktur anderer im Netzwerk eingebundener WB-Stätten kann nicht als Bestandteil der eigenen Infrastruktur aufgeführt werden). Festlegung von Inhalt und Ziel der Absprache steht den teilnehmenden WB-Stätten frei, ist schriftlich festzulegen und erscheint im Anhang 2.

Für die WB Facharzt Chirurgie besteht ein WB-Netzwerk mit

Universitätsklinik Basel, Departement Chirurgie

3.4. Zuständigkeit

Zuständig für die WB Facharzt Chirurgie an unserer Klinik ist **PD Dr. Peter Vogelbach**. Er organisiert die oben erwähnte Rotation zwischen den beteiligten Abteilungen / Kliniken welche in diese WB (notwendigerweise) involviert sind.

3.5. Strukturierte WB intern

- Wochenprogramm mit WB-Fixpunkten (s. Anhang 4)
- Übungsplätze
 - Osteosynthese
 - viszerale Übungen (incl. laparoskopischer Übungsplatz)
- für WB-Kandidaten Chirurgie: kostenlose Teilnahme an einem AGC Kurs in Davos
- nach Absprache kann der WB-Kandidat an ausgewählten regelmässigen Weiter- u. Fortbildungsveranstaltungen der Universität Basel teilnehmen

zusätzlich stehen zur Verfügung:

- frei zugängliche Bibliothek (Fachbücher in den Chefarztbüros)
- frei zugänglicher Internet-Zugang, Multimedia-Arbeitsplatz (mit online-Zugang zu wissenschaftlichen Zeitschriften)

4. Weiterbildungsstellen

Nur die WB-Perioden der *Inhaber von WB-Stellen* werden für die WB Facharzt Chirurgie anerkannt. Jede Klinik muss die Zahl der WB-Stellen auf Grund des neues WB-Programmes Chirurgie und der WBO der FMH festlegen.

4.1. Weiterbildungsstellen Facharzt Chirurgie

Unsere Klinik verfügt über **5** Assistenzarztstellen. Davon stellen wir **2** Stellen für die WB Facharzt Chirurgie zur Verfügung.

Es ist davon auszugehen, dass wir durchschnittlich pro Jahr (bzw. pro 2 oder 3 Jahre) **0-1** WB-Kandidaten zum Facharzttitle Chirurgie führen können.

4.2. Weiterbildungsstellen (überschneidend zu einer) Schwerpunkt-WB

Von den WB-Stellen können (überschneidend mit OA-Stellen) auch Stellen für eine Schwerpunkt-WB belegt werden (Anzahl bedarfsweise anzupassen) und zwar

max. **1-2** Stellen für SP Allgemeinchirurgie und Traumatologie,

max. **1** Stelle für SP Viszeralchirurgie

4.3. Andere Weiterbildungsstellen

4.3.1. WB-Stellen für Anwärter eines anderen chirurgischen Facharzttitels

WB zum Facharzt in weiteren operativen Disziplinen (z.B. Orthopädische Chirurgie, Neurochirurgie, Urologie, HNO, Gynäkologie etc.) oder orientierend in Hinblick auf eine mögliche spätere operative oder invasive Tätigkeit.

Wir stellen max. **2** WB- Stellen für diesen Zweck zur Verfügung.

4.3.2. WB-Stellen für Anwärter einer nicht-chirurgischen WB

Weiterbildung zum Arzt für Allgemeine Medizin oder nicht operatives Fachgebiet. Wir stellen max. **2** WB-Stellen für diesen Zweck zur Verfügung.

5. Nicht für WB vorgesehene Stellen

Neben den Weiterbildungs-Stellen und den Stellen für Oberärzte, Leitende- und Chefärzte verfügen wir über **0-1** sog. Spitalarztstellen.

6. Fachärzte (Lehrer)

Im Anhang 5 ist eine Liste der Personen die als Weiterbildner eingesetzt werden aufzuführen mit Nennung des Facharzttitels und der Schwerpunktbezeichnungen sowie dem Datum der entsprechenden Titelerkennung.

7. Gliederung der WB

7.1. Anwärter Facharzttitle Chirurgie

Die Weiterbildung dauert 6 Jahre und besteht aus 3 Blöcken à 2 Jahren:

- Block A = Basisweiterbildung
- Block B = "Chirurgie des Häufigen"
- Block C = Vervollständigung des Operationskataloges, optional überlappend mit Schwerpunkt-WB (Voraussetzung: bestandenenes Basisexamen und erfüllter Operationskatalog "Chirurgie des Häufigen"; vgl. Ziffer 3)

davon bieten wir an unserer Klinik

- Block A
- Block B
- Block C
- 3 Monate Anästhesie

7.2. Anwärter eines anderen chirurgischen Facharzttitels

Die Gliederung der entsprechenden WB ergibt sich aus dem WB-Programm der entsprechenden Fachgesellschaft.

Diesen WB-Kandidaten bieten wir in der Regel eine WB-Periode von 2 Jahren an. Eine kürzere WB-Periode ist für den Weiterzubildenden nicht unmöglich aber nachteilig, da er nur im Rahmen von 2 Jahren operativ profitiert.

7.3. Anwärter einer nicht-chirurgischen WB

Die Gliederung der entsprechenden WB ergibt sich aus dem WB-Programm der entsprechenden Fachgesellschaft. Anstellungsdauer in der Regel 1-3 Jahre, variabel unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Klinik und des Kandidaten in Abstimmung mit den Bestimmungen zur Erreichung des angestrebten Facharzttitels.

8. WB-Inhalte Anwärter Facharzt Chirurgie

Dieser Abschnitt definiert, welche Lerninhalte der Kandidat in welchem WB-Jahr zu lernen hat.

Um dies zu erleichtern ist eine balancierte Aufteilung der WB-Kandidaten der Ausbildungsphasen Block A bis C anzustreben. Ein Schwerpunkt für die WB-Gestaltung bildet der OP Katalog der verschiedenen WB-Perioden. Eine Koordination der operativen Tätigkeit mit Oberärzten und der Klinikleitung in Hinblick auf den geforderten OP-Katalog Facharzt Chirurgie (wer braucht welche Operation, wer muss wo gefördert werden, etc.) ist erforderlich.

8.1. Lernziele Block A (1. und 2. Jahr)

In dieser WB-Periode wird der WB-Kandidat vorzugsweise in der Bettenstation, in der Notfallstation (6 Monate während der gesamten WB-Zeit erforderlich) und der Tagesklinik (bzw. Einrichtung für ambulante oder kurzstationäre Chirurgie) eingesetzt.

Betreuung durch:

- Weiterbildungskandidaten Block C
- Oberarzt (persönliche Zuteilung über festzulegende Periode)
- **Chefarzt**

8.1.1. Wissen

- Diagnostische und therapeutische Grundkenntnisse der (allgemeinen) Chirurgie insbesondere hinsichtlich der Betreuung stationärer Patienten mit häufigen chirurgischen Leiden sowie der Abklärung und Versorgung einfacher Notfallpatienten (z.B. akutes Abdomen)
- Beherrscht die routinemässigen schriftlichen Arbeiten (Rezepte, klinikinterne Formulare, Berichtswesen, Daten- und Leistungserfassung, Codierung)
- wissenschaftliches Arbeiten: Kenntnis der Prinzipien der evidence based medicine

8.1.2. Können

- Beherrschen der wichtigsten allgemeinchirurgischen Basis-Untersuchungstechniken (excl. instrumentelle Spezialuntersuchungen wie z.B. Proktoskopie, Doppler usw.)
- Befähigung zur kompetenten klinischen Untersuchung und Erstbeurteilung sowie Einleitung erster Massnahmen beim Notfallpatienten (incl. lebensrettende Sofortmassnahmen)
- im Stande sein einen klinischen Sachverhalt knapp und klar präsentieren zu können
- Übernahme von Tutoriaten für die Wahlstudienjahr-/Block-Studenten
- wissenschaftliches Arbeiten:
 - kann sich Literatur elektronisch beschaffen und kritisch analysieren
 - kann eine wissenschaftliche Zusammenfassung (Abstrakt) redigieren

Operationskatalog:

1. Jahr

- Wundversorgung, Wunddébridement
- Hautnaht
- Abscessincision
- Kocher-Keilexcisionen
- Bursektomie
- Biopsien, Tumorexcision (cutan, subcutan)
- konservative Frakturbehandlung, Reposition an der oberen und unteren Extremität mit Extension oder Ruhigstellung im Gips
- Metallentfernungen (Schrauben, Spickdrähte)

2. Jahr

- Appendektomie (konventionell)
- Hernien (konventionell; inguinal, epigastrisch, umbilical)
- Pilonidalsinus
- Hydrocoele,
- Phimose, Paraphimose,
- Bülaudrainagen
- Varizenoperationen und andere Venenoperationen
- Metallentfernungen (Platte, Nagel)

8.1.3. Verhalten

- Den Zugang zum Patienten und seiner Familie mit Takt finden und ein Klima des Vertrauens zwischen Patient und Arzt herstellen können
- Kann sich in ein Team mit unterschiedlichen Funktionen und hierarchischen Stufen einfügen
- Zeigt Bereitschaft zur selbstkritischen Analyse (Introspektionsfähigkeit)

8.1.4. Prüfungen

Bestehen des Basisexamens nach 2 Jahren als Bedingung für WB in Block B.

8.1.5. Weiterbildungskurse

- Gipskurs
- Basiskurs Osteosynthese
- ev. Basiskurs Laparoskopie
- Teilnahme an mindestens 1 Jahreskongress der SGC (total 3 erforderlich für die gesamte WB)
- Teilnahme an 1-2 von der SGC bezeichneten und publizierten Weiter- bzw. Fortbildungsveranstaltungen / Postgraduate-Kursen (total 4 erforderlich für die gesamte WB)

8.2. Lernziele Block B (3. und 4. Jahr)

In dieser WB-Periode soll der WB-Kandidat in der Bettenstation, in der Notfallstation (6 Monate während der gesamten WB-Zeit erforderlich), in der Tagesklinik (bzw. Einrichtung für ambulante der kurzstationäre Chirurgie) und wenn möglich in Sprechstunden (Poliklinik, Ambulatorien) eingesetzt werden.

Betreuung durch:

- Oberarzt (persönliche Zuteilung über festzulegende Periode)
- **Chefarzt, Spezialärzte, Belegärzte**

8.2.1. Wissen

- Kenntnisse der Behandlung des septischen Abdomens
- Kenntnisse der für die Chirurgie relevanten Pharmakotherapie und Kenntnisse über die Arzneimittelprüfung in der Schweiz
- Kenntnis der Prinzipien der pädiatrischen Chirurgie
- Kenntnisse der radiologischen Befunderhebung
- Wissenschaftliches Arbeiten: kennt die Vorgehensweise für die Durchführung einer retrospektiven und prospektiven Studie

8.2.2. Können

- Veranlassung der adäquaten Zusatzuntersuchungen bei elektiven und notfallmässigen Patienten
- ev. 3 Monate Anästhesie
- Beherrschen der konservativen Methoden der Frakturbehandlung
- Kompetenz in der einfachen pädiatrischen Frakturbehandlung
- Diagnostik und Behandlung von posttraumatischen Komplikationen wie Kompartmentsyndrom, Thrombosen, Lungenembolie
- ist kompetent in der Nachbehandlung nach den häufigen chirurgischen Routineeingriffen gemäss aktuellen Standards in der Chirurgie
- Übungsplätze
 - Einfache Osteosynthese-Übungen absolviert
 - Einfache viszerale Naht-Übungen absolviert
- Tutoriat:
 - Einführung neu eintretender WB-Kandidaten (Block A) in die administrativen und klinischen Routineaufgaben
 - Betreuung von Wahlstudienjahr-/Blockstudenten
 - Betreuung von WB-Kandidaten nicht-operativer Fachrichtung

- Wissenschaftliches Arbeiten: ist im Stande einen wissenschaftlichen Kurzvortrag (z.B. Jahresversammlung der SGC) zu präsentieren

Operationskatalog:

(Chirurgie des Häufigen Ende des 4. Jahres abzuschliessen)

3. Jahr

- Lymphknotenexcision
- Gynäkomastie
- Mamma-Probeexcision
- Laparoskopie diagnostisch
- Laparotomie explorativ und zur Drainage
- Cholezystektomie (konventionell / laparoskopisch)
- Appendektomie (konventionell / laparoskopisch)
- Narbenhernie
- Einfache Osteosynthesen (Malleolus, distaler Radius)
- Einfache Handverletzungen (Stumpfvorsorgungen, Strecksehennaht)
- Port-A-Cath
- Kleine Amputationen (Zehen)

4. Jahr

- Enterotomie
- Dünndarmresektion und -anastomose
- Colostomien u. Colostomieverschluss
- Hemicolektomie rechts
- Einfache Mageneingriffe (Ulcusexcision, Pyloroplastik, Gastroenterostomie)
- Tracheotomie und/oder percutane Tracheotomie
- Hämorrhoiden, Perianalabscesse
- Operation bei Hodentorsion

- Kryptorchismus
- Cystostomie
- Thrombektomie
- freie Hauttransplantation (Spalthaut-Transplantation)
- Osteosynthese langer Röhrenknochen (innere und äussere Fixation)
- Einfache elektive Handchirurgie (Frakturen, CTS)
- Achillessehennaht

8.2.3. Verhalten

- Den Zugang zum Patienten und seiner Familie mit Takt finden und ein Klima des Vertrauens zwischen Patient und Arzt herstellen können auch in speziellen Situationen (Notfall, Komplikationen, Konfliktsituationen, Organspende, etc.)
- Kann in einem Team einen aktiven Teil zu Problemlösungen beitragen
- Ist belastbar und konfliktfähig
- Ist gewandt in der Kommunikation mit externen Ärzten sowie Personen aus Verwaltung und Versicherungen

8.2.4. Prüfungen

- keine

8.2.5. Weiterbildungskurse

- Laparoskopie- und Viszerosynthese-Kurs
- Osteosynthesekurs

- Teilnahme an mindestens 1 Jahreskongress der SGC (total 3 erforderlich für die gesamte WB)
- Teilnahme an 1-2 von der SGC bezeichneten und publizierten Weiter- bzw. Fortbildungsveranstaltungen / Postgraduate-Kursen (total 4 erforderlich für die gesamte WB)
- 3 Monate Anästhesiologie und/oder chirurgische Intensivmedizin

8.3. Lernziele Block C (5. und 6. Jahr)

Einsatz vorzugsweise im Operationssaal und den operativen Abteilungen mit dem Ziel der abschliessenden Vervollständigung des Operationskataloges. Weiterbildung in speziellen Untersuchungstechniken und daher Einsatz auch in Spezialsprechstunden wie Proktologie, Gefässchirurgie, Traumatologie u.ä.m..

Betreuung durch:

- Oberarzt (persönliche Zuteilung über festzulegende Periode)
- Leitender Arzt, Chefarzt

8.3.1. Wissen

- theoretischen Kenntnisse der für die Chirurgie relevanten Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie und Pathologie
- besitzt die nötigen Kenntnisse Operationsindikationen zu stellen und die geeignetste Operationstechnik zu wählen
- Verfügt über Kenntnisse zur Vermeidung und Behandlung operativer Komplikationen
- Kenntnisse der Indikation von Spezialuntersuchungen im Bereich der Spezialsprechstunden Viszeralchirurgie, Traumatologie, Gefässchirurgie und Thoraxchirurgie
- Kennt die Prinzipien der Handchirurgie
- Kennt die Grundsätze der Gefässchirurgie (inkl. Venenchirurgie und arterielle Embolektomie)
- Kennt die Grundsätze aus den chirurgischen Spezialfächern und internmedizinischen Disziplinen, die im Rahmen einer chirurgischen Grundversorgung relevant sind (z.B. Urologie, Orthopädie, Kinderchirurgie, Thoraxchirurgie, Onkologie, Infektiologie)
- Kennt die Grundsätze einfacher plastischer Verfahren

- Kennt die Grundsätze der Intensivmedizin
- Kenntnisse der bildgebenden Verfahren (Sonographie, CT, MRI, Szintigraphie)
- Kennt die Prinzipien der Abläufe beim Massenanfall (Katastrophenmedizin)
- Im Stande sein psychosoziale und psychosomatische Probleme zu erkennen und notwendige Massnahmen einzuleiten
- Im Stande sein einen Behandlungsplan auch bei komplizierten Umständen aufzuzeigen und durchzuführen
- Kenntnisse einfacher ultrasonographischer Untersuchungstechniken
- Kenntnisse der Methoden des Qualitätsmanagements
- Kennt die für Klinik und Forschung relevanten juristischen und ethischen Aspekte
- Kennt Struktur, Aufgaben und Ziele der Schweizerischen Gesellschaft für Chirurgie und der chirurgischen Schwerpunktgesellschaften

8.3.2. Können

- Beherrschen der im WB-Programm für den Facharzt Chirurgie aufgeführten Eingriffe
- Die klinische Kompetenz besitzen für die postoperative Betreuung (Überwachung), die Diagnostik bei Notfällen und die Behandlung postoperativer Komplikationen
- Beherrscht die Behandlung von Logensyndromen
- Ist im Stande bei der Triage von Notfallpatienten Prioritäten zu setzen, insbesondere lebensbedrohliche Zustände beim polytraumatisierten Patienten zu erkennen und zu behandeln
- Praxis der im Bereich der spezialisierten Sprechstunden häufig eingesetzten Untersuchungstechniken (z.B. Proktoskopie, Doppler u.ä.m.)
- Ist im Stande Ausbildungslektionen für Studenten und Pflegepersonal zu geben
- Ist im Stande fachliche Diskussionen, Kolloquien sowie Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte aktiv mitzugestalten
- Kann ein einfaches Gutachten abfassen
- Beherrscht rettungsmedizinische Massnahmen
- Übungsplätze
 - Alle Osteosynthese-Übungen absolviert
 - viszerale Übungen (incl. laparoskopischer Übungsplatz) absolviert
- Wissenschaftliches Arbeiten:
 - Abschluss einer zitierbare wissenschaftliche Arbeit als Erstautor (Dissertation oder Publikation in einer peer-reviewed wissenschaftlichen Zeitschrift)
 - Im Stande sein ein eine experimentelle oder klinische Studie zu entwerfen und zu realisieren

Operationskatalog:

(Vervollständigung des Operationskatalogs)

- Strumaresektionen
- Ablatio mammae und axilläre Ausräumung
- Einfache Lungenchirurgie (Thorakotomie, thorakoskopische Pleurabrasio)
- Gallengang / Pankreas (Teile der Operation)

- Ösophagus (Teile der Operation)
- Distale Magenresektion
- Splenektomie
- Einfache Eingriffe an der Leber (Zysten, Biopsien)
- Kolonresektion links
- Amputationen grosse und kleine
- Op. bei frischen Verletzungen grosser Gelenke und bei gelenknahen Frakturen
- Spongiosaplastik
- Femurkopfprothesen
- Op. an der Hand (excl. einfache Wundversorgungen)
- Op. an Sehnen und Nerven
- Eingriffe an grossen Gefässen und peripheren Arterien
- Embolektomien

8.3.3. Verhalten

- einwandfreie Durchführung des präoperativen Informationsgesprächs und Einholen der Zustimmung (informed consent)
- Im Stande sein schlechte Nachrichten mit Takt und Kompetenz und unter Berücksichtigung des psychosozialen Umfeldes des Patienten zu überbringen

- weiss sich in eine interdisziplinären Team korrekt, kollegial und konstruktiv zu verhalten

8.3.4. Prüfungen

Facharztprüfung und Erwerb Facharztstitel

8.3.5. Weiterbildungskurse

- ATLS-Kurs
- Osteosynthese für Fortgeschrittene
- Ev. Fortgeschrittene Laparoskopie
- Teilnahme an mindestens 1 Jahreskongress der SGC (total 3 erforderlich für die gesamte WB)
- Teilnahme an 1-2 von der SGC bezeichneten und publizierten Weiter- bzw. Fortbildungsveranstaltungen / Postgraduate-Kursen (total 4 erforderlich für die gesamte WB)
- Weiterbildung für "dosisintensives Röntgen" gemäss Ziffer 7 des WB-Programmes Facharzt Chirurgie

8.4. Dokumentation

Die WB-Kontrolle erfolgt mit Hilfe des von der SGC zur Verfügung gestellten Logbook welches allen Kandidaten zu Beginn ihrer Weiterbildung (nach bestandener Basisprüfung) abgegeben wird.

Zusätzlich erhält der WB-Kandidat die regelmässig erstellten Qualifikationszeugnisse der FMH (und der hausinternen Qualifikation; s. Anhang 1). Er führt zudem eine Auflistung der absolvierten Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen auf dem Weiter- und Fortbildungsformular der SGC.

9. WB-Inhalte Anwärter eines anderen chirurgischen Facharztstitels (1-2 Jahre; i.d.R. 2 Jahre)

WB zum Facharztstitel in weiteren operativen Disziplinen (z.B. Orthopädische Chirurgie, Neurochirurgie, Urologie, HNO, Gynäkologie etc.) oder orientierend in Hinblick auf eine mögliche spätere operative oder invasive Tätigkeit). Bevorzugt werden Bewerber mit zugesicherter WB-Stelle, bzw. Anschlussstelle oder aber auch sog. Quereinsteiger. Für ‚Orientierende‘ d.h. Kollegen mit noch nicht definiertem WB-Ziel und ev. Interesse für operative Tätigkeit erfolgt nach 1 Jahr (spätestens 2 Jahren) ein definitives Eignungsgespräch und im positiven Fall (sowie erfolgreich zu absolvierendem Basisexamen) die Empfehlung für die weitere chirurgische WB (Aufnahme in Block A-B).

Zusammengefasste Ziele:

- Abschluss des chirurgischen Basisexamen anzustreben
- Nach Möglichkeit soll diesen WB-Kandidaten ein WB-Programm wie für Block A beschrieben angeboten werden (operativ keine Priorität gegenüber den definierten WB-Kandidaten für den Facharzt Chirurgie)
- Weitere Ziele gemäss den WB-Programmen der angestrebten chirurgischen Fachrichtung

10. WB-Inhalte für Anwarter einer nicht-chirurgischen WB (1-2 Jahre; i.d.R. 1 Jahr)

Weiterbildung zum Arzt für Allgemeine Medizin oder nicht operatives Fachgebiet.

Zusammengefasste Ziele:

- schwergewichtig WB im Rahmen der prä- und postoperativen Betreuung sowie der chirurgischen Notfallmedizin
- Betreuung durch Tutor aus der Gruppe Facharztanwärter für Chirurgie (ab Block B)

Anwärter für nicht-operative Fachgebiete haben keinen Anspruch auf operative Tätigkeit mit Ausnahme der in ihren Facharztprogrammen vorgeschriebenen Eingriffe) sog. ‚Hausarztchirurgie‘:

- Lokalanästhesie
- Arbeiten mit dem BV
- Einfache Wundversorgung
- Fremdkörperentfernung
- Incision von Abszessen
- Excision kleiner cutaner und subcutaner Tumoren
- Reposition und Ruhigstellung von Frakturen und Luxationen
- Korrekte nicht härtende und härtenden Verbände
- Venenpunktion und Anlegen von Infusionen
- Einlage DK
- Gelenkspunktion
- Weitere Ziele gemäss den WB-Programmen der angestrebten Fachrichtung

11. Qualifikation

Jeder WB-Kandidat soll 2 Mal im Jahr nach den Kriterien Fachkompetenz (incl. Operationskatalog), Selbstkompetenz und Sozialkompetenz qualifiziert werden (s. Anhang 1). Die Qualifikation muss zum Ziel haben, die Stärken und Schwächen des Kandidaten zu besprechen, die erreichten WB-Fortschritte zu überprüfen sowie die Ziele für den nächsten WB-Abschnitt festzulegen.

Das Qualifikationsgespräch hat wenigstens 1 Mal pro Jahr durch den Leiter der WB-Stätte selbst geführt zu werden.

12. Anhänge

12.1 Anhang 1: Qualifikations-Protokoll (zusätzlich zum FMH Qualifikationssystem)

12.2. Anhang 2: Liste der Fachärzte (Lehrer)

12.1. Anhang 1

Qualifikations-Protokoll (zusätzlich zum FMH Qualifikationssystem)

Mitarbeitergespräch

Diese intern festgelegte Mitarbeiterbeurteilung ergänzt als zusätzliches Qualifikationssystem das Qualifikationssystem der FMH.

Die Beurteilung ist Stellen- /Arbeitsplatz bezogen.

Erklärungen zu den Beurteilungen

A: ausgezeichnet, Anforderungen regelmässig übertroffen

B: sehr gut, Anforderungen oft übertroffen

C: gut, Anforderungen erfüllt

D: Anforderungen oft erfüllt

E: ungenügend

A B C D E

1. Arbeitsausführung (Fachkompetenz)

- Besitzt stufenbezogen gute Fachkenntnisse
- Ist stufenbezogen operativ kompetent
- Erkennt Probleme und involviert Vorgesetzte zeitgerecht
- Kann Probleme stufengerecht und selbständig lösen
- Ist fähig Aktivitäten zu planen und entsprechend durchzuführen
- Trifft klare stufengerechte Entscheidungen
- Geht mit Ressourcen (Zeit/Material) effizient um

2. Lern- und Leistungsbereitschaft (Selbstkompetenz)

Orientierung an Grundwerten

- Hinterfragt Arbeitsabläufe und Entscheidungsprozesse
- Ist flexibel und anpassungsfähig
- Engagiert sich zeitlich
- Engagiert sich mental
- Ist hoch belastungsfähig
- Hat ein hohes Qualitätsbewusstsein
- Nimmt seine Sorgfaltspflicht wahr

3. Kommunikation/Zusammenarbeit (Sozialkompetenz)

- Drückt sich mündlich/schriftlich gut aus
- Besorgt sich notwendige Informationen und gibt sie weiter
- Kann komplexe Zusammenhänge klar und knapp zusammen fassen
- Versteht es mit Leuten verschiedenster Herkunft und Bildung zu kommunizieren
- Akzeptiert und vertritt Entscheidungen des Teams
- Trägt Verantwortung im Team
- Beweist persönlichen Mut (Zivilcourage)
- Kann mit Kritik konstruktiv umgehen

12.2. Anhang 2

Liste der Lehrer

PD Dr. med. Peter Vogelbach, Chefarzt
Facharzt FMH Chirurgie, Schwerpunkte Allgemein und Unfallchirurgie, Viszeralchirurgie

Dr. med. Florian A. Staehelin, Co-Chefarzt
Facharzt FMH Chirurgie, Schwerpunkt Allgemein und Unfallchirurgie

Dr. med. Franziska Simonius, Oberärztin
Fachärztin FMH Chirurgie